

Gestalt einer milchigen Trübung ab, und zwar sind zur Ausfällung des Chloroforms aus 2 cc Chloroformwasser erforderlich: für gesättigtes Wasser 0,1 cc Kaliumkarbonatlösung; für 0,8-prozentiges 0,2 cc; für 0,7-prozentiges 0,3 cc; für 0,6-prozentiges 0,5 cc; für 0,5-prozentiges 0,6 cc; für 0,4-prozentiges 0,9 cc; für 0,3-prozentiges 1 cc.

**Über den Nachweis von Tonka-Bohnenextrakt im Vanilleextrakt** berichtet die Deutsch-Amerikanische Apothekerzeitung<sup>1)</sup>.

Liegt ein Gemisch beider Extrakte vor, so kann man das Kumin des Tonka-Bohnenextraktes neben dem Vanillin in folgender Weise erkennen: Man bringt das zu untersuchende Extrakt im Wasserbade zur Trockne und befeuchtet den Trockenrückstand mit Kalilauge; hierbei geht das Vanillin in das Kaliumsalz der Protokatechusäure über, während das Kumin salizylsaures Kali bildet. Die Salizylsäure kann man nun entweder durch Eisenoxysalze in bekannter Weise identifizieren oder als Salizylsäuremethylester, indem man eine kleine Menge des Reaktionsgemisches in einem Reagensglase mit wenig konzentrierter Schwefelsäure und einigen Tropfen Holzgeist übergießt, wobei der charakteristische Geruch nach Wintergreenöl auftritt.

**Über die Untersuchung von Mandelöl** berichten Schimmel u. Co.<sup>2)</sup>. Die Verfasser fanden als Jodzahl bei selbst gepressten Ölen aus bester Bari- und Sizilianer Frucht 96 bis 98. Die Jodzahl allein genügt nicht, um eine Verfälschung des Mandelöls mit Pfirsichkern- oder Rüböl nachzuweisen, denn die Jodzahl des Pfirsichkernöls beträgt etwa 99, die des Rüböls 100. Dagegen bringt Provenceröl eine Erniedrigung der Jodzahl des Mandelöls hervor, Leinöl aber eine Erhöhung. Die Jodzahl des reinen Provenceröls liegt zwischen 81 und 84, die von frischem Leinöl zwischen 170 bis 180. Die Verfasser untersuchten Gemische von Mandelöl und Provenceröl; ein solches von 75 % Mandelöl und 25 % Provenceröl ergab die Jodzahl 93, ein solches von gleichen Teilen beider Öle die Jodzahl 89.

**Über die Bestimmung des Aconitins in Aconitumpräparaten** berichtet H. Ecalle<sup>3)</sup>. Zur Wertbestimmung von Aconitumpräparaten schlägt der Verfasser folgendes Verfahren vor: Man behandelt das Untersuchungsobjekt zur Isolierung des Alkaloids mit Kalkmilch, trocknet

1) Deutsch-Amerikan. Apotheker-Zeitung **17**, 59.

2) Pharm. Zentralhalle **41**, 691.

3) Journ. Pharm. Chim. (6 Sér.) **14**, 97; durch Chemiker-Zeitung **25**, R. 247.